

## USA: Schweinefleischproduzenten fordern Unterstützung vom Staat

Die US-Schweinefleischproduzenten machen Druck auf ihre Regierung. Nach verlustreichen Monaten fordern sie finanzielle Unterstützung.

Branchenvertreter haben das Landwirtschaftsministerium bereits gebeten, Schweinefleisch im Wert von 50 Millionen US-Dollar vom Binnenmarkt aufzukaufen, um das Angebot zu verknappen und die Preise zu festigen, berichtet der österreichische Agrarpresesdienst. Das Ministerium wies die Forderung ab mit der Begründung, dass dafür kein Geld da sei. Ein Branchenvertreter sei jedoch der Meinung, dass sehr wohl noch Geld vorhanden sei. An einem Kongress im Frühjahr 2009 ist Geld für die Folgen der

A/H1N1-Grippe zur Verfügung gestellt worden. Dieses Geld soll nun auch der Branche zugute kommen, meint der Vertreter. Die Schweinefleischbranche sei die von der Grippe am stärksten betroffene. Auch wenn es sich um eine Menschengrippe handle, habe allein die medial verwendete Bezeichnung «Schweinegrippe» dazu beigetragen, dass der entsprechende Fleischkonsum in den USA und die Exportnachfrage zurückgegangen seien. Seit September 2007 hat die US-Schweinefleischindustrie Verluste von rund 4,5 Milliarden US-Dollar geschrieben. Das Angebot liegt über der Nachfrage.

■ *lid*, 21. August 09